



Vorrede  
An den geneigten Leser.



Als die Garten-Arbeit jederzeit auch vornehme Liebhaber gefunden / findet man nicht nur in denen Scribenten voriger Zeit / wenn wir von dem Cyro, Attalo und andern hohen Häuptern lesen / daß sie mit ihren eigenen Händen das Land umgegraben / und darein gepflanzet; sondern es entsinnet sich auch unser Autor noch vielmahl mit grosser Lust zwener hohen Häupter / welchen er mit seiner Arbeit aufzuwarten die Ehre gehabt / so sich auch dergleichen selbst zu verrichten nicht gescheuet. Solches waren der Höchst-Seligste Herzog Friedrich zu Hollstein-Gottorf / und denn ihre Gn. der Herr Graf Johann von Nassau. Denn wie oft hat doch jener in seinen Lust-Gärten die schönsten Blumen gepflanzet; und dieser in seinem / ob zwar kleinen Garten zu Ißstein / (in welchen er wegen der raren Gewächse /